

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 34

Artikel: Triumphzug der Heimat : das grösste Eidgenössische Trachtenfest in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf den Ehrentribüne am Werdmühleplatz. In der vorderen Reihe von links nach rechts: als Bundesrat Häberlin, die Gattin Bundesrat Mottas, eine Tochter Mottas, die Oberstkommandosoldaten und Wille. Eine kleine Delegation ist eben aus dem Zug zu Bundesrat Motta gekommen. Es kamen viele, groß und klein, scheue und keck — ein fröhliches Hin und Her zwischen den hochgestellten und den weniger hochgestellten Edelgenossen.

Sous les regards amusés de M. Häberlin, ancien conseiller fédéral, de Mme Motta, d'une de ses filles, des commandants de corps Guisan et Wille (que l'on voit de gauche à droite au premier rang de la tribune d'honneur), M. le conseiller fédéral Motta reçoit paternellement une délégation enfantine. Photopress



Nr. 34 / 1939 **ZI** Seite 1084



Die schönste Gruppe der Obwaldner: Vater und Sohn Anderhalden mit Ochsengespann und Pflug aus Sachseln, Nachkommen jenes Anderhalden, der einst dem Knecht des Landvogts die Fingazerschlag.

Dans le groupe des Obwaldiens figurent le père et fils Anderhalde, descendants directs de cet Anderhalde, dont parle Melchital, qui pour défendre son père contre les exigences fiscales cassa les doigts d'un de ses hommes d'arme du bailliage.

Triumphzug der Heimat

Das grösste Eidgenössische Trachtenfest in Zürich

*La triomphale fête
des costumes suisses
à Zurich*

Die Tribünen am Werdumplatz. Vor der hinteren Tribüne, die durchführt in die Uriastrasse; dort erscheinen nach einiger Zeit die Grünen wieder, wenn sie vom Bahnhof herunter und über die Bahnhofstrasse gezogen waren. Im Gegensatz dazu dort die Trauteleuten ihre eignen Reihen. Welch ein Gewimmel, eine Reichtumskette, Klingen, 10000 Zugstufenhöhen, die hier durch. Vom hohen Turm kündeten Trompetenbläser allemal das Erscheinen der einzelnen Kantonsgruppen auf. Auf der Tribüne der Ehrengäste links saß Baurat Barta, der Oberbürgermeister, Grünau und Wille. Die Mädchen läppften ihre Käppi. Die Mädchen winkten, die Ehrengäste grüßen. Züpfen, Gemüse, Zwiebeln und Trankasen wanderten aus. Zug um Zug hin und her. Baurat — sch, um diese Platz war es nur unter einer vielen riesige Tribünenplattiere gab's überall, wo der Zug durchging. Gegen 200 000 Menschen waren hier anwesend. Angedacht, diesen Triumphzug der Heimatliebe, dieses riesige Zeugnis der Verbundenheit mit heimatlichem Boden und altem Herkommen.

Les 8000 participants du cortège présent sur le Werdmühleplatz devant la tribune d'honneur où se tient M. Motta. Chaque délégation tient à faire une offre d'andenken au conseiller fédéral. Les uns lui remettent des fleurs, des légumes d'autres du vin ou de la viande ciblée, ce qui fait dire à l'un de nos confrères : « Madame Motta a bien de la chance, pendant une semaine, on n'aura pas besoin de faire son marché. »

Unten:



Blumenträgerin aus Moutier. Von den zehn Gruppen mit über 1300 Teilnehmern, die der große Kanton Bern stellte, war der Jura der farbenprächtigste. «Y'a d'l'Ajoie». Parmi les 10 groupes totalisant 1300 personnes du canton de Berne, les préférences sont aux filles de l'Ajoie.

Wie viele lustige, freundliche, liebwünschende Zwischenfälle und Einfälle waren da zu sehen, wie viel fröhliche Blumenwerfer gab's im Zug und im Publikum. Hoh. Herren drückten sich vor Zwiebel-Geschossen, Verwöhnbücker sich nach Rüebli, es war eine Stadt voll Herzlichkeit. Seht hier die Baslerin, voll Rühmens für ihren Kirsch schiebt sie gerade einen Mann im Dienste der geränkte Zuckerstange in den Mund. So ging's reiheweise fort, und jeder nahm's schmunzelnd auf.

Une Bâloise, pleine d'orgueil pour le kirsch de son pays, entend que l'agent de police goûte d'un «canard». Les Valaisans firent mieux encore en offrant du fendant aux représentants de la force publique. Photo: M. M.



Nr. 34 / 1939 **ZI** Seite 108